Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Söhnen erlebt, einen tiefen Eindruck auf die Kinder ausübt. Vererbung! Hier tritt das Wort den Kindern in seiner ganzen Schwere entgegen. Hüte dich: wie du bist, so sind auch deine Kinder! Diese Mahnung fehlt dem Märchen. Hier steht die biblische Geschichte ungleich höher als das Märchen.

Das Märchen in seiner Tiefe erfassen, heißt die Menschenseele in ihrer Tiefe erfassen: auch in ihr wohnt neben Gutem Böses. Im allgemeinen siegt in dem deutschen Volksmärchen das Gute über das Böse, das Licht ist stärker als der Schatten. So soll uns der Schatten die Freude am Licht nicht verkümmern, aber beachten wollen wir ihn und verhindern, daß die Schatten den Lichtbildern Glanz und Schönheit rauben.

Liebe und Verständnis für unseres Volkes schönstes und bestes Erbteil, für unsere Märchen und Sagen, sollen die Kinderseelen heranreifen lassen zu Menschenseelen, die Wahrheit, Gerechtigkeit, Licht und Schönheit lieben, weil sie von Jugend auf ihres Lebens Sonne waren. Solch ein Erbe macht reich, nicht an Geld und Gut, aber an innerem Glück, und das ist mehr wert als Geld und Gut.

Mahnung.

Das Alte ist im Untergehn!
— Gewiß, doch schonet meine Ohren:
Viel Gutes blieb noch ungeschehn,
Viel Böses blieb noch unverloren!

H. Thurow.

Bücherschau.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Nr. 243/244 für das 7. bis 10. Altersjahr, Nr. 253/254 für das 10. bis 14. Altersjahr. Je 20 Seiten 8° mit farbigem Titelbild und vielen Abbildungen im Text. Preis des Heftes 50 Rp. (Bei Bezug von 10 Exemplaren ab zu 40 Rp.) Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Ernst und Frohsinn in Mundart und Schriftdeutsch, in Vers und Prosa verteilen sich ungefähr gleichmäßig auf diese auch in ihrem Umfang unterschiedlichen Beiträge. Zwei größere, in Dialogform gehaltene Stücke (von E. Locher-Werling und J. Wyß-Stäheli) bieten dem Jungvolk willkommene Gelegenheit, sich zu kostümieren und den lieben Familienkreis als muntere Schauspieler zu überraschen.

Der Joggeli-Kalender für 1920 (27. Jahrgang) ist soeben im Verlag der A.-G. Jean Frey in Zürich im Umfang eines ganzen Buches erschienen. Preis 90 Rp.

Rosius-Kalender 1920. Druck und Verlag von Benno Schwabe u. Co., Basel. Preis 70 Rp. Soeben erschien der im 295. Jahrgang stehende Rosiuskalender. Alles in allem ein schöner und guter Volkskalender, der bei dem billigen Preis von 70 Rappen weiteste Verbreitung verdient.

Georg Küffer, „Aus der Zukunftsschule". Lebensaufbau, 2. Bändchen. Verlag A. Francke, Bern. Brosch. Fr. 2.20. — Auf der gleichen Grundlage wie in seiner Schrift Religion, strebt Küffer hier der Verinnerlichung des Unterrichts als Mittel zu geistiger und sittlicher Entwicklung des jungen Menschen zu. Ausgehend vom Ziel des Unterrichts, dem Erlebnis des sittlichen Gebotes, streift er kurz

einige wichtige Fragen der äußeren Einrichtung der Schule, um dann auf einem einzelnen Gebiet, dem Deutschunterricht, zu zeigen, wie die Verinnerlichung zu stande kommt. Hier teilt er seine Erfahrungen mit über Sagenbehandlung (da kommt des Verfassers Steckenpferd zum Vorschein!), über die Mundart in der Schule, über den Gebrauch des Schullesebuches.

Firnfeuer. Erzählungen und Skizzen von Alois Horat. 2. Auflage. Weinfelden, Schweizer Heimatkunst-Verlag, 1919. Sieben kurze Geschichten, die den Leser ins Leben unserer Bergler einführen und ihm deren Charakter und Wesen enthüllen, soweit dies knapp geschilderte Vorgänge vermögen. Vaterländische Gesinnung und Heimatliebe spricht aus dem Büchlein, das mehr auf kernige Darstellung als glatte Kunst ausgeht.

Zeichnungsvorlagen von Hans Witzig. Im Kunstverlag Gebrüder Stehli, Zürich, läßt der vielfach empfohlene Lehrer und Zeichner 8 Heftchen Zeichenvorlagen zu je 18 Seiten erscheinen, welche unsern kleinen Anfängern im Reiche der Zeichenkunst Anregung und Vergnügen bereiten werden. Sie führen methodisch von den einfachsten Umrissen der Gegenstände zur Nachbildung der Körper, zum Charakterisieren und zur Wiedergabe der Bewegung. Preis für jedes Heft Fr. 1.

Das Haus zum kleinen Sündenfall. Roman von Toni Rothmund. Verlag von Philipp Reklam, jun., Leipzig. Preis geb. Mk. 8. — Lebhaft und munter, ja interessant geschrieben, erfreut dieser Basler Roman aus der armen Rheingasse und der reichen Aschenvorstadt durch die sichere Kennzeichnung der Verhältnisse, während die Charaktere nur obenhin gestreift sind, sodaß sich die Konflikte je nach den Einfällen der Dichterin austragen lassen. Als Ganzes wirkt der Roman nicht so überzeugend, daß man an den Ausgang glauben könnte, während Einzelheiten recht frisch und treffsicher dargestellt sind.

Unsterbliche. Novellen von Robert Hohlbaum. Verlag von L. Staackmann, Leipzig 1919. Fischart, Abraham a Santa Clara, Klopstock in Zürich, H. v. Kleist bei Goethe, W. Th. A. Hoffmann zum letztenmal bei Luther, Grillparzers und Liliencrons Ende sind die Gegenstände, welche hier in fesselnder, oft sogar ergreifender Weise novellistisch behandelt werden. Von allem Gelehrtenkram hat sich Hohlbaum glücklicherweise freigehalten und dafür aus den Situationen das menschlich Bedeutsame herausgeholt.

Unsere Kinder und wir. Ernsthafte Plaudereien über Erziehungsfragen, von Marie Steiger-Lenggenhager. Bern, Verlag von A. Francke, 1919. Preis Fr. 5. — Zur Einfachheit und Natürlichkeit und Wahrheit, zur Pflege des Seelenlebens zurück, das ist der zeitgemäße Ruf, der uns auf verschiedenen Gebieten der Erziehung in der Familie aus diesem tapferen Büchlein mahnend und wegweisend und in keineswegs pedantischer Form entgegentönt.

Wilhelm Herchenbachs volkstümliche, besonders für die katholische Jugend berechnete Erzählungen „Bruno und Lucy" und „Hans Baldinger" sind in einer Neuausgabe erschienen in der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Regensburg. Preis brosch. Mk. 1.50.

Die Entsagenden. Novellen von Hermann Hefele. Geschichtliche Novellen, welche das Thema in fesselnder Form abwandeln und im Stil nicht selten an C. F. Meyer gemahnen. Dies soll eine Anerkennung, nicht ein Tadel sein. In Hefele steckt ein Künstler.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 120.—, 1/2 S. Fr. 60.—, 1/3 S. Fr. 40.— 1/4 S. Fr. 30.—, 1/8 S. Fr. 15.—, 1/16 S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 150.—, 1/2 S. Fr. 75.—, 1/3 S. Fr. 50.—, 1/4 S. Fr. 37.50, 1/8 S. Fr. 18.75, 1/16 S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.